

## **Pößnecker Stadtrat beschließt einmalige Ausbaubeiträge**

Der Pößnecker Stadtrat hat die Erhebung einmaliger Beiträge für den Straßenausbau beschlossen.

Pößneck. Zuvor hatten sich die Kommunalpolitiker am Donnerstagabend eine teils heftige Debatte geliefert, in der auch der Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr und der Weltfrieden thematisiert wurden. Zwar herrschte im Grunde Einigkeit darüber, dass nicht die städtische Regelung, sondern die Gesetzgebung des Landes das Hauptproblem sei. Allerdings wurden völlig verschiedene Schlüsse aus dieser Situation gezogen.

Wolfgang Kleindienst (Birso) lehnte die Beiträge grundsätzlich ab und bezeichnete sie als "schleichende Enteignung". Constanze Truschzinski (SIP) sah hingegen schon "die Pleitegeier über den Wohnungsunternehmen" kreisen und beantragte niedrigere Anteile der Beitragspflichtigen, was nur bei der CDU Unterstützung fand. Dies gefährde die Rechtssicherheit der Satzung hieß es aus der Fraktion FDP/Freie Wähler. Mehrere Mitglieder betonten, es wäre besser, alle Straßennutzer einzubeziehen. Es müsse aber jetzt eine den Landesvorgaben entsprechende Satzung in Kraft treten, um eine Ersatzvornahme und die Anwendung der Thüringer Mustersatzung zum Nachteil der Beitragszahler zu vermeiden.

Oliver Will / 20.10.12 / OTZ